

Die Berufung Abrahams

Text: 1. Mose 11,27-15,5; 17,1-27

Einführung

Personen

- Terach (bedeutet Zauderer, Zögerer): Vater Abrams, stirbt im Alter von 205 Jahren in Haran.
- Abram (bedeutet erhabener Vater), wird später Abraham genannt (bedeutet Vater einer Menge): Der Urvater Israels wird aus dem Götzendienst (Josua 24,2) in die Gemeinschaft mit Gott gerufen. Er wird als "Vater des Glaubens" (Römer 4,16) und "Freund Gottes" (Jesaja 41,8; Jakobus 2,23) bezeichnet. Mit 75 Jahren verlässt er Haran, mit 100 schenkt Gott den verheissenen Sohn.
- Sarai (bedeutet die Fürstliche), wird später Sara genannt (bedeutet Fürstin): Frau Abrams. Sie ist unfruchtbar und veranlasst später, dass Abram sich ihre Magd Hagar zur Nebenfrau nimmt, die darauf Ismael zur Welt bringt. Erst mit 90 Jahren gibt Gott Sarai Fruchtbarkeit. Sie stirbt im Alter von 127 Jahren, während Abraham, welcher 10 Jahre älter ist, mit 175 Jahren stirbt.

Hinweis: Die Namenswechsel werden im Set nicht erklärt. Daher wird Abraham und Sara verwendet.

- Lot (bedeutet Verhüllung, Schleier): Neffe Abrams
- Gott, der HERR: Er erwählt aus den Menschen einen aus und erwartet von ihm Glaubensgehorsam.
- Kanaaniter: Bewohner Kanaans, des verheissenen Landes, Götzendiener (2. Mose 34,11-14).

Orte

- Ur in Chaldäa: Ort in Mesopotamien am Euphrat im heutigen Irak. Ur war eine hochtechnisierte Stadt (Wasserleitungssystem, zweistöckige Wohnhäuser). Es war das Zentrum der sumerischen Kultur. Im Mittelpunkt stand der Tempel der Mondgottheit. Auch heute noch im Islam - der Halbmond.
- Haran: Eine wichtige Handelsstadt im nordwestlichen Mesopotamien in der heutigen Türkei an der Grenze zu Syrien. Es liegt ca. 1300km nord-westlich von Ur. Terach wird hier mit seinen Leuten auf dem Weg nach Kanaan sesshaft. Nach dem Tod seines Vaters zieht Abram weiter nach Kanaan.
- Kanaan: Landstrich westlich des Jordan. Das Land, das Gott Abraham als Erbe verheisst.
- Sichem: Ort im Gebirge Ephraim, im heutigen Westjordanland, etwa 900km von Haran entfernt.
- Bethel (bedeutet Haus Gottes): Eine kanaanäische Stadt, in der ein heidnisches Heiligtum stand.
- Ai (bedeutet Steinhaufen, Ruinenberg): kanaanitische Königsstadt östlich von Bethel

Zeit

Abraham lebte vor etwa 4000 Jahren (wahrscheinlich von 2165-1990 v. Chr.)

Umstände

Mit 1Mo 11,27 beginnt in der Bibel ein neuer Zeitabschnitt. Nach der Verwirrung der bis dahin einheitlichen Sprache der Menschen und der Zerstreuung über die ganze Erde, nach dem Turmbau zu Babel, wendet sich Gott Abraham und seiner Familie zu. Gott schliesst mit ihm einen Bund. Er will aus ihm ein grosses Volk machen und ihn zum Segen für alle Menschen. Abrahams Teil des Bundes ist sein Glaubensgehorsam, der sich durch sein ganzes Leben hindurchzieht und mit dem Zug ins Ungewisse beginnt.

Leitgedanke

Abraham glaubte dem Herrn und reiste nach Kanaan. *LG Gott ruft Menschen, ihm zu folgen.*

Begriffserklärungen

Kp 12,5: nahm alles, was sie besaßen mit = Abram war ein wohlhabender Mann mit vielen Tieren und grossem Gefolge. In 1. Mose 14,14 werden 318 kampferprobte Männer erwähnt, die zu ihm gehörten!

Kp 12,6: Eiche More = ein Orakelbaum der heidnischen Kanaaniter

Kp 12,7: Abram baute dort dem Herrn einen Altar = Das Leben Abrams wurde von zwei Gegenständen bestimmt: Altar und Zelt. Der Altar diente als Gedenk-, Opfer- und Anbetungsstätte.

Kp 12,9 : weiter nach Süden = Die Südgegend Kanaans reicht bis zur Grenze Ägyptens.

Die Berufung Abrahams

Text: 1. Mose 11,27-15,5; 17,1-27

Leitgedanke: Gott ruft Menschen, ihm zu folgen.

Anwendung: Überlass ihm, dem Herrn, die Führung und hör auf ihn.

Bibelvers: Überlass dem Herrn die Führung deines Lebens und vertrau auf ihn, er wird es richtig machen! Psalm 37,5

Einstieg

Karawanenreise

Alle Kinder halten sich an der Hand und bilden eine Karawane. Nun geht es auf die Reise über Berge (über Tische, Bänke, ...), durch Schluchten (unter Tischen durch, etc.), durch Flüsse (auf einem Bein hüpfen), steil bergauf helfen wir den Tieren (Schub bilden).

Überleitung

Vor etwa 4000 Jahren zog jemand um, nicht weil es ihm nicht mehr gefiel, wo er wohnte, Gott wollte es. *LG Gott ruft Menschen, ihm zu folgen (LG anlegen).*

Hauptteil

1. Abraham aus Ur hört Gottes Stimme. [RB 1-1 / P-1,-2,-4 / Karte] (1. Mose 11,27-30; 12,1-3)

In der Stadt Ur (Karte zeigen) wohnt ein Mann namens Terach. Er hat drei Söhne. Einer von ihnen heisst Abraham. Sie heiraten und bald bekommt der eine Bruder Abrahams einen Sohn, Lot. Nicht so Abraham und seine Frau Sara, sie bleiben ohne Kinder (der Einfachheit halber immer 'Abraham + Sara' nehmen, statt 'Abram + Sarai'). Darüber sind sie manchmal sehr traurig. Doch was sollen sie machen, die Götter in Ur können ihnen auch nicht helfen. Zu der Zeit kannten sie den lebendigen Gott noch nicht. Da hört Abraham eines Tages eine Stimme. Es ist der lebendige Gott, der zu ihm spricht: „Geh weg aus deiner Heimat. Verlasse deine Verwandten, dein Vaterhaus. Zieh in das Land, wohin ich dich führen werde. Du sollst viele Enkel und Urenkel haben. Deine Nachkommen sollen zu einem grossen Volk werden, denn ich will dich segnen. (Das heisst, Gott will sich um Abraham kümmern und ihn beschenken.) Allen, die dir und deinen Nachkommen Gutes wünschen, werde ich auch Gutes tun. Aber wenn einer euch Böses wünscht und dich verflucht, dann will ich ihn auch verfluchen.“

LG Gott ruft Abraham. Er soll ihm nachfolgen, ihm vertrauen, dann wird Gott für ihn sorgen!

2. Abraham entscheidet sich, Gottes Ruf zu folgen. [RB 1-2 / P-1,-2] (1. Mose 12,1-3)

Abraham wird Sara sicher von Gottes Ruf, und dass sie Kinder haben sollen, erzählt haben. Dafür sollen sie alles verlassen, was ihnen lieb ist, ihre Heimat, ihre Verwandten und Freunde. Wie soll sich Abraham entscheiden? Soll er weiter seinen eigenen Weg gehen und den Mondgott verehren, oder soll er dem lebendigen Gott nachfolgen? Abraham entschliesst sich, dem Herrn zu vertrauen.

© Gott ruft auch dich, ihm nachzufolgen. Nicht gerade, dass du von deinem Wohnort wegziehen musst, aber dass du auf ihn hörst und nicht mehr einfach tust, was dir gerade passt (evtl. Beispiel). Dem Herrn, kannst du getrost vertrauen. In der Bibel steht: „Überlass dem Herrn die Führung deines Lebens und vertrau auf ihn, er wird es richtig machen.“ (Psalm 37,5) Der Herr weiss, was das Beste für dich ist, darum kannst du es wagen!

Abraham weiss zwar nicht, wohin er gehen soll, aber Gott wird es ihm schon zeigen.

3. Abraham verlässt Ur und zieht nach Haran. [RB 1-3 / P-5 bis -7 / Karte] (1. Mose 11,31-32)

Als dann Abrahams Vater, Terach, aus seiner Heimatstadt Ur wegzieht, begleiten Abraham und Sara ihn, zusammen mit ihrem Neffen Lot und allen ihren Knechten. Sie kommen in eine Stadt, die Haran heisst (Karte zeigen). Dort bleiben sie, bis Terach im Alter von 205 Jahren stirbt.

4. Abraham folgt Gottes Ruf. [RB 1-3 / P-1,-4 bis -7 / Karte] (1. Mose 12,4-5)

Nach dem Tod seines Vaters zögert Abraham nicht mehr: „Sara, wir müssen weiter, in das Land, das Gott der Herr uns verheissen hat.“ Alles wird für die weitere Reise vorbereitet. Abraham ist inzwischen 75 Jahre alt. „Warum zieht ihr weg?“ Werden ihn die Freunde gefragt haben. „Ihr habt doch alles hier.“ Aber Abraham weiss: Gott hatte zu ihm gesprochen. *LG Auf ihn will er hören und seiner Führung vertrauen.*

Sicher denkt er auch viel über Gottes Versprechen nach, dass er, Abraham, zu einem grossen Volk werden soll. Dabei haben Sara und er gar keine Kinder. Wann werden sie Kinder bekommen?

LG Gott hat es ihm versprochen. Doch ihm zu vertrauen und alles zu verlassen, ist auch für Abraham sicher nicht leicht. Und trotzdem ist Gott nachzufolgen gut, denn der Herr hält, was er verspricht.

Schliesslich sind alle startbereit: Abraham und Sara, Lot und seine Familie, die Knechte mit ihren Frauen und Kindern und die vielen Tiere. Ihre Zelte haben sie abgebaut und sorgfältig zusammengelegt. Töpfe, Teller und Krüge, Decken und Kleider sind in Bündeln verschnürt auf dem Rücken der Esel und Kamele befestigt. Dann setzt sich die Karawane in Bewegung.

Die Reise geht sehr langsam, da sie mit all ihren Ziegen, Rindern und Schafen reisen. Sie können nur so schnell laufen, wie das jüngste Kalb und das kleinste Lamm gehen können. So schaffen sie täglich nur wenige Kilometer.

Auf ihrem Weg nach Süden kommen sie an kleinen Siedlungen vorbei (Karte zeigen). Dort wohnen Leute, deren Väter vor vielen Jahren aus Babel weggezogen sind. Da, wo die Menschen einst einen Turm bauten und Gott die Sprachen verwirrt hatte. Leider wissen diese Menschen nichts mehr von Gott und beten ihre selbst gemachten Götzen oder die Sonne und den Mond an.

© Auch heute kennen viele den lebendigen Gott nicht mehr. Sie verlassen sich auf Menschen oder erwarten von Steinen oder Maskottchen Hilfe. Menschen können enttäuschen und Glücksbringer hören dich nicht. Sie sind tot und können dir nicht helfen. Der lebendige Gott hört dich nicht nur, er spricht auch zu dir durch sein Wort und zeigt dir den Weg, wenn du ihm nachfolgst. Höre auf ihn, wenn er zu dir spricht. Tu, was er sagt, wie Abraham.

5. Abraham kommt ins Land Kanaan. [RB 1-4 / P-1 bis -3,-8 bis -10 / Karte] (1. Mose 12,6-9)

Nach vielen Wochen erreicht Abraham mit seiner Karawane ein Land, das Kanaan heisst. Die Gegend, wo heute das Land Israel liegt. Im Westen ist das Meer, im Osten der Fluss Jordan. Dort wohnt das Volk der Kanaaniter.

In der Nähe von Sichem (Karte zeigen), bei der Eiche More findet er einen guten Lagerplatz. Dort hört Abraham wieder ganz deutlich Gottes Stimme: „Dieses Land will ich deinen Nachkommen geben.“ Ihm und seinen Nachkommen soll es einmal gehören! Es hat sich gelohnt, alles zu verlassen. Aus Dankbarkeit baut Abraham dem Herrn einen Altar, eine Art Tisch aus Steinen. Auf diesem bringt er ihm ein Opfer. Das heisst, er tötet ein Tier seiner Herde und verbrennt es auf dem Altar. Er will damit Gott seinen Dank zeigen. Danach zieht Abraham noch weiter in den Süden. Er staunt, in was für ein schönes Land ihn der HERR geführt hat!

© Gott führt jeden, der ihm nachfolgt, in ein wunderbares Land - sein himmlisches Königreich! Dies wird noch viel schöner sein als Kanaan. Abraham musste seine Heimat verlassen und den Weg gehen, den der Herr ihn führte. Auch du musst dem Herrn ganz die Führung in deinem Leben überlassen, wenn du einmal in Gottes Reich kommen möchtest. Wenn der Herr Jesus noch nicht dein Herr ist, dann bitte ihn um Vergebung, dass du bis jetzt nicht auf ihn gehört hast.

Um für deine Sünde zu zahlen, starb der Herr Jesus am Kreuz! Danke ihm, dass er dir vergibt und dich annimmt. Sag ihm, dass du ab heute auf ihn hörst und ihm nachfolgst, das heisst, gehorchen willst.

6. Abraham lernt Gott in allem zu vertrauen. [RB 1-5 / P-1,-2,-11] (1. Mose 12,10-15,5)

Gott in allem zu vertrauen, ist nicht immer einfach, das stellte Abraham in den folgenden Jahren fest. Er erlebte Dürren und Hunger, Streit und Kriege, aber Gott liess Abraham nie im Stich. Immer wieder erinnerte er Abraham an die Verheissung, dass aus ihm ein grosses Volk werden wird. Einmal sagte er ihm: „Schau hinauf zum Himmel. Kannst du die Sterne zählen? - So zahlreich werden deine Nachkommen sein!“

LG Gott steht zu seinem Wort, auch wenn wir manchmal viel Geduld haben müssen.

7. Gott erneuert den Bund und verheisst einen Sohn. [RB 1-6 / P-2,-12] (1. Mose 17,1-27)

So gehen die Jahre ins Land. 24 Jahre leben Abraham und Sara bereits in Kanaan. Sie werden langsam alt. Sie wissen nicht, wie sie noch einen Sohn haben sollen. Doch der Herr hat sein Versprechen nicht vergessen. Als Abraham 99 Jahre alt ist, erscheint ihm wieder der Herr: „Ich bin Gott, der Allmächtige; diene mir treu und lebe so, wie es mir gefällt. Ich will einen Bund mit dir schliessen; von dir soll ein mächtiges Volk abstammen. Sara, deine Frau wird einen Sohn bekommen, den sollst du Isaak nennen.“ Nun soll es endlich wahr werden, ein Sohn. Sie können es sicher kaum erwarten.

© Gott lässt auch dich nicht im Stich, wenn du auf ihn hörst. Er ruft auch heute noch, ihm nachzufolgen, er sagt dir und mir: „Überlass dem Herrn die Führung deines Lebens und vertrau auf ihn, er wird es richtig machen.“ Psalm 37,5 (Bibelvers lehren und lernen.)

Rahmenprogramm

- **Bibelvers zum Lernen (Lektion 1 und 2)**

Überlass dem Herrn die Führung deines Lebens und vertraue auf ihn, er wird es richtig machen.
Psalm 37 Vers 5

Herstellung

Vorlagen ausschneiden, da wo nötig Wortstreifen zusammenkleben und mit Haftstreifen hinterkleben.



- **Wiederholung 'Würfelspiel'**

Mit diesem Würfelspiel erleben wir durch die Ereignisfelder die Geschichte noch einmal.

Material: Würfel, Spielfiguren

Vorbereitung: Die Vorlage auf ein A3 vergrössern.

Bei vielen Kindern wird in Gruppen gespielt. Der Sieger ist, wer als Erster vom Start (Ur) zum Ziel gelangt Kanaan.

Tipp: Das Spiel kann auf ein A4 den Kindern mit nach Hause gegeben werden.

- **Wiederholung 'Planetarium' (Ältere)**

Installiere auf deinem Laptop das Programm 'Stellarium'. Es kann gratis unter www.stellarium.org/de/ heruntergeladen werden. Zeige den Kindern auf dem Computer (am besten über einen Beamer) den Sternenhimmel und wie viele Sterne am Himmel sind. Betone, dass Gott jeden mit Namen kennt! Stelle nun das Programm so ein, dass die Sternbilder eingeblendet sind. Teile die Kinder in zwei Gruppen. Nun benenne einige Sternbilder. Anschliessend sollen sie Gruppenweise aufschreiben, was sie an Sternbildern gesehen haben. Welche Gruppe kann am meisten aufschreiben.

Hinweis: Dies bietet eine gute Gelegenheit, mit den Kindern über 'Sternzeichen' zu sprechen. Mache deutlich, dass die Sterne unser Leben nicht beeinflussen können, da sie auch nur von Gott geschaffene Himmelskörper sind. Betone, dass Gott möchte, dass wir ihm vertrauen und nicht anderen Dingen vertrauen, wie die Menschen zu Abrahams Zeit in Ur und Kanaan.

- **Spiel 'Stafette - Reise'**

Die Reise ging sehr langsam, da sie mit all ihren Ziegen, Rindern und Schafen reisten. Denn die Karawane konnte nur so schnell laufen, wie das jüngste Kalb und das kleinste Lamm gehen konnten. So schafften sie täglich nur wenige Kilometer.

Material: pro Gruppe drei Bierdeckel, Stuhl

Anleitung: Die Kinder in Gruppen einteilen, jede Gruppe erhält 3 Bierdeckel. Die Spieler dürfen nicht den Boden berühren, sondern müssen nur auf den Bierdeckel laufen. Der hinterste Bierdeckel wird immer wieder nach vorne gelegt und sich darauf gestellt. Ist der erste Spieler wieder zurück (um einen Stuhl), läuft der nächste los. Welche Gruppe zuerst durch ist, hat gewonnen.

- **Spiel 'Umzug'**

Als alles gepackt wurde, konnte sich endlich die Karawane in Bewegung setzen.

Alle Kinder sitzen im Kreis auf einem Stuhl. Immer drei kriegen den gleichen Begriff (Hirten, Schafe, Kamele). Ein Kind steht im Zentrum und ruft einen Begriff. Diese Kinder wechseln ihren Platz, dabei versucht das Kind, in der Mitte einen zu ergattern. Das überzählige Kind kommt in die Mitte.

- **Bastelarbeit 'Herbstfrüchte - Tiere'**

Abraham machte sich mit all seinem Hab und Gut, seinen Knechten und Tieren auf die Reise.

Aus Kastanien, Eicheln oder Haselnussspelzen, heruntergefallener Baumrinde und Flechten, Kiefernadeln, -zapfen, Laubblättern, den leuchtend bunten Früchte der Eberesche oder Hagebutten etc. lassen sich im Herbst wunderbare Tiere basten.

Material: Herbstfrüchte, Zahnstocher oder Streichhölzer, Schere, Weissleim, evtl. Filzstift

Verwende zum Basteln möglichst frische Früchte, da sie noch weich sind und die Kinder so die Zahnstocher auch ohne deine Hilfe einstecken können. Neben Tieren (Esel, Kamel, Pferd, Schaf, Ziege, Hund, etc.) und Personen, die mit Abraham reisten, lassen sich natürlich gut auch Igel, Mäuschen, u.a. basteln, ganz nach deiner Fantasie.

Anleitung für Pferd:

1. In die Eichel oder Kastanie auf einer Seite für die Beine vier Löcher stechen und die Streichhölzer einstecken.
2. Auf der gegenüberliegenden Seite ein Loch für den Hals stechen.
3. In eine zweite Eichel (Kopf) ein Loch stechen und mit einem Streichholz mit der ersten verbinden.
4. Als Schwanz einige Kiefernadeln in den 'Po' stecken. Baumflechte als Mähne ankleben.



- **Bastelarbeit 'Kamel - Stiftehalter'**

Die Kamele wurden mit Abrahams Hab und Gut schwer beladen.

Material: 2 WC-Rollen, Weissleim, Schere, Farb- oder Filzstifte, Schnur, Bierdeckel

Vorbereitung: Kopiervorlage auf 160g-Papier kopieren.

Anleitung: Die Kamele bunt ausmalen und ausschneiden. Die WC-Rollen zusammenkleben und die beiden Kamele beidseits daraufkleben. Die Kopfteile des Kamels zusammenkleben. Die WC-Rollen auf einen Bierdeckel kleben. Aus Schnur ein Halfter und Zügel herstellen (siehe Bild).



- **Bastelarbeit 'Fussspur'**

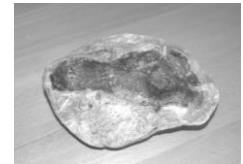
Gott ruft Menschen, ihm zu folgen.

Material: Flache Steine, Zeitungen, Fingerfarben, Pinsel, Becher mit Wasser, Abtrocknungstuch, wasserfester Filzschreiber, Haarspray

Vorbereitung: Flache Steine suchen. Damit der Fuss mit der Farbe zum Leuchten kommt, die Steine mit weisser Acrylfarbe auf Wasserbasis grundieren (kein Deckweiss). Den Boden mit Zeitungen abdecken.

Anleitung: Jedes Kind darf sich einen Stein aussuchen. Mit einer beliebigen Farbe einen Fussabdruck darauf machen. Danach den Fuss gut abwaschen. Natürlich kann der Leitgedanke noch darüber geschrieben werden. Jetzt trocknen lassen und zum Schluss mit Haarspray lackieren. Nun kann der Stein als Türhalter, Briefbeschwerer oder ins Blumenbeet gelegt/gebraucht werden.

Tipp: Falls der Stein draussen stehen sollte, dann lieber einen Sprühlack verwenden, und den Stein 2-3 Mal besprühen nach Anleitung des Lackes. Als Beschäftigung nebenher, während die Fussabdrücke gemacht werden, können die Kinder einen zweiten Stein nach ihrem Belieben anfärben.



- **Vertiefung 'Leporello' (Lektion 1 bis 5)**

Durch die Lektionenreihe 'Abraham, Isaak und Jakob' basteln wir ein Leporello. In jeder Lektion kommt ein zusätzliches Bild dazu. Bild(er) ausmalen und einkleben.

Lektion 1: Bild in den Beilagen, 1. Seite, oben links. Wo hat sich ein Fussabdruck versteckt?

Lektion 2: Bilder in den Beilagen, 1. Seite, unten. Wo haben sich die beiden Fussabdrücke versteckt (pro Bild je einer)? Und wo ist der Widder?



Lektion 3: Bild in den Beilagen, 1. Seite, oben rechts. Wo hat sich ein Fussabdruck versteckt?

Lektion: 4: Bilder in den Beilagen, 2. Seite, oben. Wo haben sich die beiden Herzen versteckt (pro Bild je eines)?

Lektion 5: Bilder in den Beilagen, 2. Seite, unten. Wo haben sich die beiden Herzen versteckt (pro Bild je eines)?

Vorbereitung: Für jedes Kind ein farbiges Leporello vorbereiten, damit es die Bilder einkleben kann. Dazu werden zwei farbige 160g-Papier benötigt, diese längs halbieren und zu einer 'Schlange' mit Tesa zusammenkleben. Nun zu einer Handorgel falten (pro halbes A4 1x in der Mitte).

Tipp: Auf der Vorder- und Rückseite einen Anwesenheitswettbewerb gestalten. Aus einer Watte ein Schaf formen und kleben, Beine malen und einen Kopf ankleben (Köpfe vorbereiten).

- **Vertiefung 'Ergänzungsbild'**

Bild ausmalen und Tiere dazu malen.

Beilagen

- Leitgedanke
- Bibelvers auf Wortstreifen mit Symbolen (3 Seiten)
- Karte
- Wiederholung 'Würfelspiel'
- Kopiervorlage: Bastelarbeit 'Kamel - Stifthalter'
- Kopiervorlage: Vertiefung 'Leporello' (2 Seiten)
- Kopiervorlage: Vertiefung 'Ergänzungsbild'